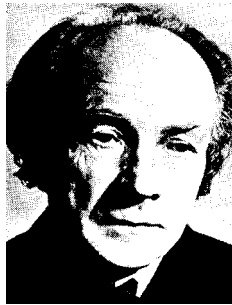




**Ernst Wiechert**

**DIE MAJORIN**

**Roman**



Michael Fahrenholz ist endlich heimgekehrt aus dem großen Krieg. Er hat zu den "Vermißten" gehört und scheint nun aus dem Reich der Toten zu kommen. Seine Brüder sind gefallen. Sein alter Vater sieht in Michael den toten Sohn, der nur für kurze Zeit zurückgekehrt ist, den Vater zu trösten. Nur der alte Jonas erkennt den Heimkehrer. Michael wird Jäger bei der Majorin, der Herrin des großen Waldes und des großen Gutes, dem der väterliche Hof benachbart ist. Als Hüter des Waldes und des Wildes soll Michael aus seiner Einsamkeit herausgeführt werden und heimfinden. Die Majorin führt ihn mit einem wissenden und liebenden, aber auch begreifenden und verzichtenden Herzen. Aus der Mütterlichkeit vermag sie ihre Liebe zu Michael zu überwinden. So gelingt es ihr, den Heimkehrer aus dem Reich der Toten in ein neues Dasein zurückzuführen, das seinen Sinn durch die Arbeit auf dem väterlichen Hof empfängt, auf dem heimatlichen Acker, der zwischen den masurischen Wäldern liegt - ein Schicksalsraum, der den Verlorenen und Vertriebenen aufnimmt, um ihn sich selber wiederzugeben.